

Situation an bayerischen Studienseminalen - Mangel an Deutschlehrern?

Beitrag von „dd2003“ vom 24. Januar 2025 13:41

Hallo ihr Lieben,

ich befindet mich zwar noch mitten im Studium und werde mein Ref voraussichtlich erst in 2 Jahren beginnen, würde mich aber trotzdem gerne über die momentanen Absolventenzahlen informieren, die später dann natürlich auch für meine Einstellung von Bedeutung sein können. Ich studiere Deutsch und Politik & Gesellschaft und hatte lange Zeit Bedenken, dass ich mit dieser Kombi Schwierigkeiten haben werde, eine Stelle zu finden. Jetzt sagen mir jedoch viele etwas anderes. Mein Praktikumsbetreuer meinte beispielsweise, dass vor allem die Zahl der Deutschreferendare sinken würde und man insbesondere für das Lehramt an Gymnasien mit deutlich besseren Chancen rechnen könne, als dies noch vor einigen Jahren der Fall war.

Jetzt finde ich nur leider nirgends aktuelle Zahlen, die die Anzahl angehender Referendare nach Fächerkombi in Bayern darstellen und möchte deshalb gerne hier nachfragen.

Weiß jemand, inwieweit sich die Anzahl an Referendaren an bayerischen Studienseminalen momentan allgemein, aber gerade auch im Bezug auf meine Fächer, entwickelt?

Vielen Dank schonmal und ein schönes Wochenende an alle! 😊

Beitrag von „Milk&Sugar“ vom 24. Januar 2025 13:45

Zitat von dd2003

Hallo ihr Lieben,

ich befindet mich zwar noch mitten im Studium und werde mein Ref voraussichtlich erst in 2 Jahren beginnen, würde mich aber trotzdem gerne über die momentanen Absolventenzahlen informieren, die später dann natürlich auch für meine Einstellung von Bedeutung sein können. Ich studiere Deutsch und Politik & Gesellschaft und hatte lange Zeit Bedenken, dass ich mit dieser Kombi Schwierigkeiten haben werde, eine Stelle zu finden. Jetzt sagen mir jedoch viele etwas anderes. Mein Praktikumsbetreuer

meinte beispielsweise, dass vor allem die Zahl der Deutschreferendare sinken würde und man insbesondere für das Lehramt an Gymnasien mit deutlich besseren Chancen rechnen könne, als dies noch vor einigen Jahren der Fall war.

Jetzt finde ich nur leider nirgends aktuelle Zahlen, die die Anzahl angehender Referendare nach Fächerkombi in Bayern darstellen und möchte deshalb gerne hier nachfragen.

Weiß jemand, inwieweit sich die Anzahl an Referendaren an bayerischen Studiensemina momentan allgemein, aber gerade auch im Bezug auf meine Fächer, entwickelt?

Vielen Dank schonmal und ein schönes Wochenende an alle! 😊

Hi,

in Bayern ist es im Moment (und wahrscheinlich auch noch länger) so, dass alle Bewerber einen Platz für das Ref erhalten.

Wieviele Referendare es pro Seminar gibt, weiß ich leider nicht. Das ist auch sehr schwierig abzuschätzen, da es spontan passieren kann, dass ein neues Seminar aufgemacht wird (viele Bewerber) oder eines ein Jahr keine Referendare bekommt.

Wieviele sich für das nächste Jahr anmelden, kann man im Voraus nicht sagen. Ich vermute aber, dass Gewerkschaften oder auch das KM immer irgendwo die Anzahl der Absolventinnen und Absolventen veröffentlichen.

Beitrag von „DeadPoet“ vom 24. Januar 2025 14:27

Der Hauptpersonalrat und der ÖPR an meiner Schule (Gymnasium in Bayern) rechnen durchaus mit einem massiven Mangel an Deutschlehrkräften. Ich denke schon, dass die Einstellungschancen sich verbessern, aber wie das in 4 Jahren aussieht, kann ich nicht beurteilen (noch zwei Jahre Studium und dann zwei Jahre Ref).

Beitrag von „Sarek“ vom 24. Januar 2025 21:46

Bisher war es in Bayern schon immer so, dass jeder Bewerber einen Platz als Referendar erhalten hat. Derzeit sind die Studienseminare eher klein. Unser Gesamtseminar ist in den letzten Jahren stets unter 10 Referendarinnen und Referendaren gewesen. Vor 10 Jahren sah es noch anders aus, da hatten wir bis zu 28 im Seminar.

Generell ist derzeit die Stellensituation in Bayern gut und wird es auch noch in den nächsten Jahren sein. Die Zahl der Bewerber ist deutlich zurückgegangen und es herrscht praktisch Volleinstellung. Kommandes Jahr gibt es erst einmal wieder die 13. Jahrgangsstufe und für diese werden natürlich auch Lehrkräfte benötigt.

Beitrag von „Eichendorff“ vom 25. Januar 2025 12:22

Aus eigener Wahrnehmung (bin Lehrer an einer Seminarschule deiner Fächer) kann ich sagen, dass die Einstellungschancen mittel- bis langfristig sehr gut sein werden. Sowohl Deutsch als auch PuG sind jetzt bereits Mangelfächer, sodass das Ministerium sogar für diese Kombination den Seiteneinstieg ins Referendariat ermöglicht. Dieser Trend wird sich in den kommenden Jahren auch noch fortsetzen - daher brauchst du dir stellenmäßig wohl wirklich keine Sorgen zu machen. Möglichst gute Examensnoten sind natürlich nie von Nachteil. 😊

Beitrag von „chilipaprika“ vom 25. Januar 2025 13:05

Seiteneinstieg für D/PuG !!!

In Bayern!!!

Ich bin nach 15 Jahren Lehrer- und referendarforum sprachlos.

Beitrag von „s3g4“ vom 25. Januar 2025 13:22

Zitat von chilipaprika

Seiteneinstieg für D/PuG !!!

In Bayern!!!

Ich bin nach 15 Jahren Lehrer- und referendarforum sprachlos.

Man hat schon Pferde kotzen gesehen.

Beitrag von „Eichendorff“ vom 25. Januar 2025 14:38

Zitat von chilipaprika

Seiteneinstieg für D/PuG !!!

In Bayern!!!

Ich bin nach 15 Jahren Lehrer- und referendarforum sprachlos.

...nebst dem Aufruf an Seiteneinsteiger für D/G - Magister x mit Nebenfach Y genügt derzeit □.
Die Rache der Einstellungspolitik der letzten 10 Jahre.

Beitrag von „Ignotus“ vom 26. Januar 2025 20:11

Die Anzahl der Referendare an den Gymnasien hat in den letzten Jahren deutlich abgenommen, sodass in Verbindung mit dem Mehrbedarf infolge der Wiedereinführung des G9 in den nächsten Jahren ein dauerhafter Mangel an grundständig ausgebildetem Personal bestehen wird. Schon aktuell herrscht am Gymnasium de facto Volleinstellung in nahezu allen Fächerverbindungen. So gab es 2023 nur noch 944 Zweite Staatsprüfungen für das Lehramt an Gymnasien, 2018 waren es noch 1852 (s. <https://www.km.bayern.de/ministerium/st...ulen-in-zahlen>: S. 26).

Zu deiner Fächerkombi: Aktuell gibt es eine Reihe von Quereinsteigern mit D/PuG, da sich beide Fächer aktuell zu Mangelfächern entwickeln. Im KMS zur Unterrichtsplanung 2024/2025 (also für das aktuelle Schuljahr, als es noch keine Sondermaßnahmen gab) ging das Kultusministerium davon aus, dass nur eine niedrige einstellige Zahl an Bewerbern in der

Fächerkombi D/PuG zur Einstellung aus dem damals aktuellen Prüfungsjahrgang (Seminar 2022/2024) zur Verfügung stehen.

Du wirst also ziemlich sicher eine (Plan-)Stelle bekommen, wenn du die Staatsnote (3,50) erreichst. Allerdings gilt es zu bedenken, dass die Fächerkombi D/PuG jenseits von Gymnasien mit sozialwissenschaftlichem Zweig trotz der sich abzeichnenden Mangelsituation in beiden Fächern nur einen sehr geringen Bedarf aufweisen dürfte, da der Einsatz in Deutsch an den meisten Schulen auf zwei oder drei Klassen beschränkt ist und PuG ein kleines Fach ist, das erst ab Jg. 10 ein- oder zweistündig unterrichtet wird. An kleinen oder mittelgroßen Gymnasien ohne sozialwissenschaftlichen Zweig kannst du allein mit einer Vollzeitstelle D/PuG also bei zwei Deutschklassen (ca. 8 Std.) locker die Hälfte des PuG-Bedarfs abdecken. Da es aber meist noch andere Lehrer mit PuG an einer Schule gibt, haben die meisten Schulen eigentlich keinen so hohen PuG-Bedarf im Umfang von ca. 15 Stunden, sodass du entweder mehr Deutschklassen nehmen musst oder u. U. nicht an deine Wunschschule(n) zugewiesen werden kannst. Mit D/PuG sollte man sich meines Erachtens demnach auf eine größere örtliche Flexibilität einstellen als beispielsweise mit M/Ph oder D/E, die einen viel höheren Stundenbedarf haben, bei denen es aber zugegebenermaßen auch mehr Bewerber gibt.

Sorgen machen bezüglich einer Stelle brauchst du dir jedenfalls eigentlich nicht.

Beitrag von „dd2003“ vom 26. Januar 2025 21:52

Zitat von Ignatus

Die Anzahl der Referendare an den Gymnasien hat in den letzten Jahren deutlich abgenommen, sodass in Verbindung mit dem Mehrbedarf infolge der Wiedereinführung des G9 in den nächsten Jahren ein dauerhafter Mangel an grundständig ausgebildetem Personal bestehen wird. Schon aktuell herrscht am Gymnasium de facto Volleinstellung in nahezu allen Fächerverbindungen. So gab es 2023 nur noch 944 Zweite Staatsprüfungen für das Lehramt an Gymnasien, 2018 waren es noch 1852 (s. <https://www.km.bayern.de/ministerium/st...ulen-in-zahlen>: S. 26).

Zu deiner Fächerkombi: Aktuell gibt es eine Reihe von Quereinsteigern mit D/PuG, da sich beide Fächer aktuell zu Mangelfächern entwickeln. Im KMS zur Unterrichtsplanung 2024/2025 (also für das aktuelle Schuljahr, als es noch keine Sondermaßnahmen gab) ging das Kultusministerium davon aus, dass nur eine niedrige einstellige Zahl an Bewerbern in der Fächerkombi D/PuG zur Einstellung aus dem damals aktuellen Prüfungsjahrgang (Seminar 2022/2024) zur Verfügung stehen.

Du wirst also ziemlich sicher eine (Plan-)Stelle bekommen, wenn du die Staatsnote (3,50) erreichst. Allerdings gilt es zu bedenken, dass die Fächerkombi D/PuG jenseits von Gymnasien mit sozialwissenschaftlichem Zweig trotz der sich abzeichnenden Mangelsituation in beiden Fächern nur einen sehr geringen Bedarf aufweisen dürfte, da der Einsatz in Deutsch an den meisten Schulen auf zwei oder drei Klassen beschränkt ist und PuG ein kleines Fach ist, das erst ab Jg. 10 ein- oder zweistündig unterrichtet wird. An kleinen oder mittelgroßen Gymnasien ohne sozialwissenschaftlichen Zweig könntest du allein mit einer Vollzeitstelle D/PuG also bei zwei Deutschklassen (ca. 8 Std.) locker die Hälfte des PuG-Bedarfs abdecken. Da es aber meist noch andere Lehrer mit PuG an einer Schule gibt, haben die meisten Schulen eigentlich keinen so hohen PuG-Bedarf im Umfang von ca. 15 Stunden, sodass du entweder mehr Deutschklassen nehmen musst oder u. U. nicht an deine Wunschschule(n) zugewiesen werden kannst. Mit D/PuG sollte man sich meines Erachtens demnach auf eine größere örtliche Flexibilität einstellen als beispielsweise mit M/Ph oder D/E, die einen viel höheren Stundenbedarf haben, bei denen es aber zugegebenermaßen auch mehr Bewerber gibt.

Sorgen machen bezüglich einer Stelle brauchst du dir jedenfalls eigentlich nicht.

Vielen Dank für die ausführliche Rückmeldung - auch an alle anderen! Ich nehme an, dass meine Einstellungschancen zusätzlich noch steigen würde, wenn ich ein Dritt Fach hinzunehmen würde, richtig?

Und was genau meinst du damit, dass der Einsatz in Deutsch auf 2-3 Klassen beschränkt sei? Darf man als Deutschlehrer in Bayern nicht mehr als 3 Klassen unterrichten? Komme aus BW und kenne mich damit leider kaum aus 😅

Beitrag von „Milk&Sugar“ vom 26. Januar 2025 22:17

Zitat von dd2003

Vielen Dank für die ausführliche Rückmeldung - auch an alle anderen! Ich nehme an, dass meine Einstellungschancen zusätzlich noch steigen würde, wenn ich ein Dritt Fach hinzunehmen würde, richtig?

Und was genau meinst du damit, dass der Einsatz in Deutsch auf 2-3 Klassen beschränkt sei? Darf man als Deutschlehrer in Bayern nicht mehr als 3 Klassen unterrichten? Komme aus BW und kenne mich damit leider kaum aus 😅

Da Deutsch in der Regel das Fach mit den aufwendigsten Korrekturen ist, wird in den meisten Schulen geschaut, dass die Korrekturlast gerecht verteilt ist.

Beitrag von „Ignotus“ vom 27. Januar 2025 14:47

Zitat von dd2003

Ich nehme an, dass meine Einstellungschancen zusätzlich noch steigen würde, wenn ich ein Drittach hinzunehmen würde, richtig?

Deine Einstellungschancen werden aufgrund des großen Mangels so und so groß sein. Es geht nur darum, dass die Kombi D/PuG an vielen Schulen aufgrund der Schwierigkeiten bei der Unterrichtsplanung nicht sonderlich beliebt ist. Wenn du also in eine ganz bestimmte Region mit wenigen Gymnasien – vielleicht sogar ohne sozialwissenschaftlichen Zweig – willst, kann es sein, dass sich dies als sehr schwierig gestaltet. Ein Drittach kann helfen, muss aber nicht; besser einsetzbar bist du damit allerdings auf jeden Fall.

Beitrag von „Omidala“ vom 27. Januar 2025 21:56

Zitat von dd2003

Darf man als Deutschlehrer in Bayern nicht mehr als 3 Klassen unterrichten?

Noch nie gesehen! (Bin jedes mal wieder beeindruckt, wie die Planer das hinkriegen...)

Würde man einem Vollzeit-D/Sk-Kollegen an einem "normalen" Gymnasium mit geringem Stundenbedarf in PuG dann u. U. vier Deutschklassen zuweisen? Das wäre mal was neues 😊

Beitrag von „dd2003“ vom 27. Januar 2025 21:59

Zitat von onetoyou

Noch nie gesehen! (Bin jedes mal wieder beeindruckt, wie die Planer das hinkriegen...)

Würde man einem Vollzeit-D/Sk-Kollegen an einem "normalen" Gymnasium mit geringem Stundenbedarf in PuG dann u. U. vier Deutschklassen zuweisen? Das wäre mal was neues 😊

Ich kann den Korrekturaufwand jetzt im Studium noch gar nicht richtig einschätzen. Ich hoffe, ich bereue meine Fächerkombi später nicht ... 😰

Beitrag von „Sarek“ vom 27. Januar 2025 23:49

Zitat von dd2003

Darf man als Deutschlehrer in Bayern nicht mehr als 3 Klassen unterrichten? Komme aus BW und kenne mich damit leider kaum aus 😊

Dürfen schon, aber wenn möglich, achtet die Schulleitung darauf, dass man maximal zwei Deutschklassen bekommt, eben wegen dem Korrekturaufwand.

vor Jahren hatten wir aber auch schon mal eine Kollegin für ein Halbjahr, die nur als „die Lehrerin mit den fünf Deutschklassen“ bekannt war, da für ihr anderes Fach kein Bedarf vorhanden war.

Beitrag von „Alterra“ vom 28. Januar 2025 06:55

Zitat von dd2003

Ich hoffe, ich bereue meine Fächerkombi später nicht ...

Doch, wirst du vermutlich. Irgendwann, nicht immer, aber es wird so sein...

Beitrag von „Omidala“ vom 28. Januar 2025 10:10

Zitat von Sarek

vor Jahren hatten wir aber auch schon mal eine Kollegin für ein Halbjahr, die nur als „die Lehrerin mit den fünf Deutschklassen“ bekannt war, da für ihr anderes Fach kein Bedarf vorhanden war.

Okay das ist wirklich krass... sind ja im Schlimmstfall 500 Aufsätze pro Jahr... Mit Probeaufsätzen locker 15-20 Stunden Korrekur pro Woche, wenns gleichmäßig verteilt ist. Wird sicher der Grund gewesen sein, warum sie nur ein halbes Jahr da war 😊

Beitrag von „Sarek“ vom 28. Januar 2025 20:02

Zitat von onetoyou

Okay das ist wirklich krass... sind ja im Schlimmstfall 500 Aufsätze pro Jahr... Mit Probeaufsätzen locker 15-20 Stunden Korrekur pro Woche, wenns gleichmäßig verteilt ist. Wird sicher der Grund gewesen sein, warum sie nur ein halbes Jahr da war 😊

Nein, sie war als mobile Reserve ein halbes Jahr unserer Schule zugeteilt und hat dann die feste Stelle an einem anderen Gymnasium angetreten.

Beitrag von „Gymshark“ vom 28. Januar 2025 22:11

Ganz allgemein gesprochen: Verändern sich die Schülerzahlen, die Deputatsstunden von Lehrkräften oder die Stundenzahl der Schüler stark und plötzlich, erzeugt dies kurzfristig einen reduzierten oder erhöhten Lehrkräftebedarf.

Dies kann auch dazu führen, dass ein zuvor wenig gefragtes Fach zum Mangelfach werden kann .

Beispiel: Würde ein Bundesland die Anzahl der Unterrichtsstunden pro Jahrgang im Fach Geschichte zum nächsten Schuljahr verdreifachen, gäbe es sogar in diesem Fach (vorübergehend) einen Mangel, obwohl das Fach oft als wenig gefragt gilt.

Die Wahrheit ist aber auch: Sind die Bedingungen absehbar stabil, wird es immer mehr Interessenten für ein Lehramt in den Fächern Deutsch oder Gesellschaftswissenschaften als in künstlerischen oder MINT-Fächern geben.

Bedeutet: "Es herrscht Mangel an Deutschlehrkräften." impliziert in der Regel "Es herrscht ein noch viel größerer Mangel an Physiklehrern.", aber aus einem Mangel an Physiklehrern lässt sich nicht zwangsläufig ein Mangel an Deutschlehrern ableiten.

Beitrag von „Ignotus“ vom 29. Januar 2025 13:53

Ich habe übrigens noch einen schönen Beleg für meine Einschätzung zur Einsetzbarkeit mit der Kombi D/PuG gefunden. Im Merkblatt zur

"Berücksichtigung der Erweiterungsprüfung bei der Einstellung in den Staatsdienst" (Gymnasien; Stand Oktober 2024) heißt es wörtlich: "Da bei Lehrkräften mit Fakultas Politik und Gesellschaft sich die Einsetzbarkeit durch eine Erweiterung mit einem weiteren, in §59 LPO I genannten Fach erheblich verbessert, erhalten Bewerberinnen und Bewerber mit der grundständigen Fächerverbindung Deutsch/Politik und Gesellschaft oder Englisch/Politik und Gesellschaft im Falle einer Erweiterung mit einem weiteren, in §59 LPO I genannten Fach anstelle der oben genannten Werte einen Bonus von 0,5 für eine grundständige und 0,35 für eine nachträgliche Erweiterung."